

Energy Globe geht an Regionalverband Tennengau

Eisl: Weitere Siegerprojekte kommen aus Werfenweng, Bischofshofen, Stadt Salzburg, Henndorf und Hallein

Salzburger Landeskorrespondenz, 1. Februar 2013



Landesrat Sepp Eisl, Bürgermeister Andreas Wimmer, Geschäftsführer Christian Steiner und Laudator Ing. Wolfgang Neumann

(LK) In den Mönchsberg-Kavernen von Wüstenrot wurde gestern, Donnerstag, 31. Jänner, Abend der Energy Globe Salzburg vergeben. Der heurige Energy Globe ging an den Regionalverband Tennengau für die Bushaltestelle mit Solarbeleuchtung. Der Sieger wurde vom Publikum in einem Saalvoting aus den Kategorien Feuer, Erde, Wasser, Luft und Jugend gewählt.

"Mit dem Energy Globe Salzburg werden immer herausragende Projekte aus dem gesamten Land ausgezeichnet. Es ist beeindruckend mit wie viel Engagement in den Gemeinden und Regionen inzwischen das Thema erneuerbare Energie aktiv an die Bürgerinnen und Bürger herangetragen wird. Seit einigen Jahren widmen sich auch Unternehmen dem Thema und versuchen Energieeffizienz im Alltag umzusetzen. Ein Highlight der gestrigen Veranstaltung war auch die Vergabe des Energy Globes Jugend. Die Kinder und Jugendlichen tragen diese Idee voll mit und entwickeln eine unglaubliche Begeisterung für mehr Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energie", sagte Energiereferent Landesrat Sepp Eisl heute, Freitag, 1. Februar.

In den verschiedenen Kategorien wurden folgende Siegerprojekte gekürt:

Kategorie Erde: Gemeinnützige Eigenheim Baugemeinschaft, St. Johann/Pongau für das Projekt "Andere Wege zum Passivhaus – Bauvorhaben Bischofshofen 1"

Die Gemeinnützige Eigenheim-Baugemeinschaft hat eine barrierefreie Komfortpassivwohnanlage mit 29 Wohneinheiten errichtet und bietet den zukünftigen Bewohnern durch bewusstseinsbildende Informationen und Tools eine energiesparende Zukunft. Geführt hat dies nicht nur zu einem effizienten Gesamtprojekt, sondern auch zu einem bewohnerfreundlichen Passivhaus mit einfachen Darstellungen des Verbrauchs und der Energieeffizienz jeder Wohnung in Form einer Smartphone-tauglichen Verbrauchsampel.

Kategorie Feuer: Regionalverband Tennengau, Hallein für die "Solarbeleuchtung von Bushaltestellen im Tennengau"

Haltestellen sind das Aushängeschild des öffentlichen Verkehrsangebots. Allerdings sind Bushaltestellen im ländlichen Raum fast durchwegs unbeleuchtet; eine Verkabelung scheidet aufgrund der hohen Kosten (Grabungsarbeiten) zumeist aus. Um die Sicherheit in den Abend- und Nachtstunden zu gewährleisten und den Aufenthalt an der Haltestelle so angenehm wie möglich zu gestalten, wurden im Tennengau als erster Region Österreichs insgesamt 123 Bushaltestellen mit der innovativsten derzeit erhältlichen Solartechnologie ausgestattet und beleuchtet.

Kategorie Wasser: Fa. Moser & Partner Ingenieurbüro GmbH (Absam/Tirol); Andreas Wachter (Projektleiter), Rabtherm AG (Zürich/Schweiz); Dipl.-Ing. Urs Studer (CEO) Spar AG (Salzburg); Gerald Geiger (Leiter Bereich Zentrale Bau/Energie/Technik) für die "Energieeffiziente Kühlung zweier SPAR-Märkte in Salzburgs historischer Altstadt":

"SPAR baut grün" lautet eine Philosophie dieser Warenhandels-Gruppe. Nach diesem Grundsatz entwickelte Moser & Partner für die SPAR ein innovatives Energiekonzept für zwei Verkaufsgeschäfte in der Altstadt Salzburgs. Die Anlagen werden durch das Oberflächenwasser aus dem historischen "Almkanal" betrieben. Im Unterschied zu bereits anderen, am selben Kanal angeschlossenen Kühlwassernutzungen wird bei dieser Methode dem Kanal kein Wasser entzogen. Das schont die Umwelt und spart bis zu 40 Prozent der Betriebskosten.

Kategorie Luft: Gemeinde Werfenweng für "wirSaMo (Sanfte Mobilität)"

Werfenweng hat schon lange die SAMO-Card (Sanfte Mobil-Karte) für Urlaubsgäste. Nun gibt es seit dem Vorjahr auch eine SAMO-Card für die Bürgerinnen und Bürger von Werfenweng, die "wirSaMo Card". Sieben Vorteilspakete für verschiedene Zielgruppen wie Pendler, Familien mit Schul- und Kindergartenkindern, Jugendliche, Haushalte mit zwei Autos oder "Autoverzichter" wurden ausgearbeitet. Das Einsparen von Autokilometern oder bei Jugendlichen von Benzin-Moped-Kilometern wird mit attraktiven Vorteilen belohnt.

Kategorie Jugend: Musikmittelschule Henndorf für "Energie ist Leben" sowie HTBLA Hallein für "Energieeffiziente HTBLA Hallein"

Bewusstseinsbildung zum Thema Energie kann nicht früh genug beginnen. Mit dem Projekt "Energie ist Leben" startet die 3A-Klasse der Mittelschule Henndorf ihre "Energiewende". In Workshops, Projektwochen, Wettbewerbe, sowie bei Exkursionen und Experimenten im Physikunterricht wird das Thema Energie und erneuerbare Energie fächerübergreifend "bearbeitet". Neben der Einbindung des Themas Energie im Unterricht wird auch die Umsetzung der "Energiewende" des Schulgebäudes geplant und an der Realisierung mitgearbeitet. "Energie ist Leben" und energiebewusst leben macht Spaß.

Das Projekt "Energieeffiziente HTBLA Hallein" ist in die vier Teilbereiche Mobilitätsoptimierung, Verbrauchsanalyse, Nutzung erneuerbarer Energien im Schulalltag und der gezielten Verbesserung des Energieverbrauchs einzelner Maschinen aufgeteilt und verfolgt das Ziel, den Gesamtenergieverbrauch der HTBLA-

Hallein um 15 Prozent zu senken. Um dieses Ziel zu erreichen, wird besonders darauf geachtet, veraltete und energiefressende Maschinen und Anlagen zu erneuern und mit Hilfe einer Fotovoltaik-Anlage den Energieverbrauch der Schule zu optimieren.

In den vergangenen zehn Jahren wurden rund 500 Projekte zum Energy Globe Award in Salzburg eingereicht. Die gestrige Veranstaltung und das große Publikumsinteresse hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig das Thema für die Zukunft ist. r27-112